

**DAS IST
HUNDERTPRO
TARIF**

Entgelttarifrunde

AOK

ver.di

HUNDERTPRO

IMMER NOCH ZU WENIG!

Auch in der dritten Verhandlungsrunde gibt es kein abschlussfähiges Angebot

Eine Abstimmung mit den Füßen vor der dritten Verhandlungsrunde:

Das Angebot, das am Ende der letzten Verhandlungen auf dem Tisch lag, entsprach in keiner Weise der Arbeit, die die Beschäftigten Tag für Tag für die AOK und die Versicherten mit Kompetenz und Engagement erbringen.

Was ihr von dem Angebot haltet, habt ihr zu tausenden auf der Straße gezeigt. Diese Signale haben die Arbeitgeber noch nicht gehört.

Ein Angebot, das wir nicht ablehnen können?

Im Laufe des Tages haben die Arbeitgeber insgesamt ihr Volumen um 0,8% erhöht und den Beginn der Erhöhung auf Mai 2026 und 2027 vorverlegt. Dadurch liegt das Angebot mit 4 Nullmonaten unter 4,8% und unterstreichen damit ihre Aussage aus den Verhandlungen, dass Wertschätzung sich in ihren Augen nicht in Geld bemisst.

Nach den explodierenden Preisen an der Tankstelle und der Aussicht auf wieder steigenden Lebensmittelpreise, haben wir klar gemacht, dass die Beschäftigten von uns einen Abschluss mit einem Mindestbeitrag für die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen erwarten. Erst danach haben die Arbeitgeber dieses nicht mehr kategorisch abgelehnt.

Wir haben eine Vielzahl unserer Forderungen und Erwartungen zurückgestellt, um damit den Weg für einen Abschluss zu bereiten. Diese Chance haben die Arbeitgeber vertan.

Das Mittel gegen den Fachkräftemangel:

Wir haben den Arbeitgebern gesagt, dass unsere und die Forderung der Bundesjugendtarifkommission nach Anerkennung der Ausbildungszeit im eigenen Interesse der AOK liegt. Die Demographie wird dafür Sorge tragen, dass alles getan werden muss, um jede und jeden Ausgelernten zu halten. Das scheinen die Arbeitgeber nicht so zu sehen. Zumindest gibt es von ihrer Seite ein klares ‚Nein‘ zu unserer Forderung, deren Wichtigkeit wir für unsere Seite mit Nachdruck deutlich gemacht haben.

Für die Ausbildungsvergütungen gibt es ein neues Angebot, das 2 x 80 Euro jeweils zum 1. Mai vorsieht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Angebot konnte durch die BTK nicht abgenickt werden. Eure Rückmeldungen waren andere. Darum gehen wir jetzt in eine vierte Verhandlungsrunde! Wenn wir unsere Forderung in einer weiteren Verhandlung durchsetzen wollen, braucht es viel mehr von Euch.

Es liegt jetzt in Eurer Hand, ob wir am Verhandlungstisch mehr erreichen können.

Eure ver.di-Verhandlungskommission

V.i.S.d.P: ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin,
Verantwortlich: Christine Behle, Bearbeitung Heike Spies, Claudia Chirizzi, Cordula Kiank

100-prozent-tarif.de

ver.di